

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales der
Stadt Barth
SAS/B/028/2009-14

Sitzungstermin: Donnerstag, den 22.08.2013
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:15 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender
Schröter, Frank

2. stellv. Ausschussvorsitzender
Hasse, Norbert

Ausschussmitglied
Klein, Kerstin
Wiegand, Lothar

sachkundige/r Einwohner/in
Steigler, Helmut

Mitglied Seniorenbeirat
Gläser, Sibylle
Wegner, Brigitte

Vertreter der Verwaltung
Haß, Anke

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied
Galepp, Mario

sachkundige/r Einwohner/in
Saefkow, Martina

unentschuldigt fehlte(n):
Lückemann, Rainer
Vanselow, Anne

Mitglied Seniorenbeirat
Hübner, Heide-Marlen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung
4. Beratung 1. Entwurf Haushaltsplan 2014
5. Anfragen und Mitteilungen
6. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Gäste: Frau Rossmann, amtierende Schulleiterin F.-A. Nobert Grundschule (GS)
Frau Haugh, Schulsekretärin der GS, Herr Plötz, Hausmeister der GS,
Frau Landt, Hortleiterin Hort „Villa Kunterbunt“, Frau Schwarz, Leiterin Kita „Wirbelwind“,
Herr Schmidt, Leiter vom Gymnasialen Schulzentrum Barth und Frau Heller, Lehrerin am Regionalem Schulteil und gleichzeitig Ganztagsverantwortliche am Schulzentrum.

Herr Schröter eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, dabei stellt er die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird bestätigt. Es gibt keine Anmerkungen.

zu 4 Beratung 1. Entwurf Haushaltsplan 2014

Herr Schröter übergibt das Wort an Frau Haß, Hauptamtsleiterin in der Stadtverwaltung.
Frau Haß: Da in dieser Sitzung über den Haushalt 2014 beraten wird, wurden auch die Einrichtungsleiter/innen miteingeladen damit anstehende Fragen zu den Haushaltsan-

sätzen und beantragten Investitionen von den Ausschussmitglieder gleich konkret beantwortet werden können. Es sollte darüber beraten werden, welche von den aufgeschobenen Investitionen aus dem Jahr 2013 in 2014 übernommen werden sollen.

Frau Stroth: Der Kassenkredit beträgt 1,8 Mill €, 550 T€ müssten theoretisch gestrichen werden im Haushalt. Mit dem Bauamt wurde zusammen eine Prioritätenliste erarbeitet. Es wurden entsprechend der Wichtigkeit Zahlen von 1-3 für die Investiven Maßnahmen vergeben. Der Sozialausschuss sollte auch nach diesem Prinzip die Wichtigkeit der anstehenden Maßnahmen festsetzen. Ende September soll es evtl. eine Beratung mit allen Ausschüssen geben zwecks Prioritätenliste.

Frau Rossmann, amtierende Schulleiterin kann nicht sagen, was am dringendsten saniert werden muss, die ganze Schule ist baulich in einem so schlechten Zustand, dass eine komplette Sanierung unausweichlich ist. Es folgt eine Fotodokumentation von den Räumlichkeiten der Schule, so dass sich alle Anwesenden ein reales Bild vom Zustand machen können.

Hier nur eine kurze Auflistung von Beispielen die den schlechten Zustand verdeutlichen:

- Heizungsanlage leckt
- Kein zentraler Raum für Unterrichtsmaterialien
- Schlechte Elektrik aus den 50 ziger Jahren
- Keine zentrale Warmwasserversorgung
- Kellerräume sind von den Schülern gar nicht nutzbar

Herr Schröter: schon im letzten Jahr hat der Sozialausschuss sich zur Sanierung der F.-A. Nobert GS dazu eindeutig positioniert. Die Verwaltung sollte den Auftrag erhalten, eine komplette Planung für die Sanierung der GS zu erarbeiten.

Frau Klein: Eine Komplettsanierung ist sinnvoller. Sie arbeitet an der ev. GS in Barth, dort wurde auch so geplant.

Herr Wiegand. Es muss etwas Konkretes erarbeitet werden, nur so kann man die Stadtvertretung überzeugen.

Frau Klein: Es muss von der Schule ein Raumplan entwickelt werden, welche Räume werden z. B. zusätzlich für den DVK Bereich und für die Asylkinder gebraucht.

Frau Haß: In 2014 müssen Planungskosten in den Haushalt aufgenommen werden, dann kann 2015 evtl. Baubeginn sein. Leider liegt die Schule nicht im Sanierungsgebiet, aber ein Antrag auf Sonderbedarf ist möglich.

Herr Schröter: Gibt es Mängelprotokolle vom TÜV, Gutachten über Gefahrenquellen, dann liegt hier evtl. Gefahr in Verzug vor.

Frau Klein: Ist das Gebäude denkmalgeschützt?

Herr Schmidt, Schulleiter des Gymnasialen Schulzentrums gibt Erläuterungen zu den beantragten Mitteln im Haushalt 2014. Unter anderem muss die Tartanbahn einen neuen Belag erhalten, 9 PC's sind instabil, 1 PC für Oberstufenkoordinator ist zwingend für dessen Arbeit notwendig, 1 Sicherungsschrank (für Prüfungsunterlagen), 1 Drucker für den Fremdsprachenbereich, CD-Player, TV, Tischtennisplatte.

Für 2013 gab es vom Landkreis V-R keine Gelder für Investitionen.

Herr Schröter: Welche Möglichkeiten haben wir als Stadt?

Frau Haß: Die benötigten Investitionen rechtzeitig beim LK anmelden, eine Prioritätenliste erstellen und alles spätestens im September einreichen.

Bis heute liegt noch keine Abrechnung vom LK V-R für 2012 vor.

Vorschlag von Herrn Hasse, evtl. den gebrauchten PC vom Gymnasium an HDW abgeben.

Herr Schmidt: Auf Grund der stetig steigenden Schülerzahlen im Regionalschulteil ist man räumlich bereits an die Grenzen gestoßen.

Folgende Bitte, die beim Neubau einer Sporthalle in Barth Süd Beachtung finden sollte: Die jetzige Kantine/Küche mit Räumlichkeiten für die Essenausgabe sollte in die neue

Turnhalle mit einziehen, so wird im Schulteil ein großer Klassenraum und ein Gruppenraum frei. Außerdem könnte der Essenanbieter auch am Wochenende bei Veranstaltungen seine Angebote verkaufen. Durch das Ganztagsangebot ist auch die Essenteilnehmeranzahl stark angestiegen.

Frau Heller, Ganztagsverantwortliche an der Schule: 173 Schüler sind z. Z. angemeldet in den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften, bzw. nehmen Förderangebote in Anspruch, 220-230 Schüler werden es voraussichtlich werden, es wird wieder ein Zuwachs für den Ganztagsbereich geben. Ein Zuwachs erfolgt auch bei der Freiarbeit, in den 5. und 6. Klassen wird damit begonnen, diese moderne Lernform wurde bisher nur über den Schulverein finanziert. Es werden für 2014 für die Absicherung der Angebote in der Ganztagschule 3600 € und 1600 € für die Freiarbeit benötigt. Ohne diese Mittel ist ein qualitativ gutes Arbeiten in diesen Bereichen mit den Kindern nicht möglich. Es kommen zunehmend mehr Kinder aus Lüdershagen und Velgast an diese Schule, auch ein Ergebnis der gut funktionierenden Ganztagschule.

Frau Haß gibt nochmals den Hinweis, Eltern auf die Fördermöglichkeiten aus dem Bildungs- und Teilhabepaket hinzuweisen.

Frau Herller erläutert das Projekt Lesen macht stark.

Frau Landt vom Hort „Villa Kunterbunt“ hat keine Mittel für Investitionen auf Grund der angespannten Haushaltslage beantragt. Die Grundausrüstung im Hort ist in Ordnung, der Haushalt ist in diesem Produkt ausgeglichen.

Frau Schwarz, Leiterin der Kita „Wirbelwind“ erläutert die geplanten Investitionen. Die Ersatzbeschaffung von Kinderbetten und Decken ist zwingend notwendig, da diese noch aus den Jahren 1970 bzw. 1980 stammen. Ebenso die Reinigung der Decken aus hygienischen Gründen. Ein neues Außenspielgerät für den Bereich Kindergarten (Ersatzbeschaffung), da das Alte nicht mehr den Sicherheitsanforderungen standhält. Außerdem benötigt der Hausmeister dringend eine Heckenscherre. Das Kostengebot in Höhe von 8500,00 € für das Vordach liegt vor, eingeplant sind im Haushalt 2013 hierfür 2000 €. Evtl. sollten Gelder getauscht werden (jetzt Betten und Bettzeug anschaffen) und neue Angebote für ein Vordach eingeholt werden.

Frau informiert den Ausschuss darüber, dass die Lebenshilfe das Projekt „24 Stunden Kita“ in Barth (ehem. Coppischule) nicht umsetzt.

Der Landkreis hat der Stadt Barth dringend empfohlen nun selbst „prophylaktisch“ einen Antrag für die Schaffung von 15 Krippenplätzen zu stellen, um so die Fördergelder für den Bereich Barth zu sichern. Dies wurde am heutigen Tag gemacht, da am 23.08.2013 Anmeldeschluss ist. Es wurden 596 000 € für die Neuschaffung von 15 Krippenplätzen kalkuliert. 40 000 € werden angerechnet pro Kind und Platz. Beim LK VR wurden so erst einmal 295 000 € an Fördergelder sichergestellt.

Herr Schröter: Vielleicht kann man verschiedene Projekte miteinander kombinieren.

Frau Haß: Wir müssen mit freien Trägern ins Gespräch kommen.

Thema: öffentliche Spielplätze

Herr Schröter: Oft werden die Gefahrenquellen auf den Spielplätzen (z. B. defekte Umzäunungen) /nur notdürftig repariert, was aber nicht lange hält. Wer ist verantwortlich im Rathaus?

Frau Haß: Seit kurzen Frau M.-L. Schulz, sie ist dabei alles neu zu systematisieren. Alles kann auch nicht über die Hausmeister realisiert werden.

Frau Klein: Wie werden die Spielplätze frequentiert? Vielleicht sollte man Spielgeräte umsetzen, weil sich die Altersgruppen von den Kindern die diese besuchen verschoben haben. Die Freifläche am Hafen könnte evtl. in eine Art „Spielplatz im Park“ gestaltet

werden.

Frau Haß: Das Thema Spielplatz sollte vielleicht in einer extra Sozialausschusssitzung behandelt werden.

Herr Schröter: Die Hausmeister sollten schauen, wo kann etwas abgebaut werden und woanders aufgebaut werden.

Thema: Sportstätten ohne Schule

Herr Schröter: Es gibt nach wie vor feuchte Ecken am Sportplatz, die Tartanbahn ist nicht mehr nutzbar, der Kunstrasenplatz ist auch abgenutzt auf Grund von Verschleiß. Es werden Dinge beanstandet, aber von Seiten der Verwaltung passiert nichts.

Frau Haß informiert darüber, dass sie mehrmals vor Ort war an der Skaterbahn und dann keine Jugendlichen dort waren. Von den Jugendlichen gab es bisher keine Reaktionen, kein Engagement.

Bitte erfragen, warum eine Waschmaschine benötigt wird.

Die Ausschusssmitglieder erstellen gemeinsam die Prioritätenliste für die geplanten Investitionen(siehe Anlage).

In Bezug auf die F.-A. Nobert GS einigt man sich darauf, dass der Planer aus der Stadt Barth kommen sollte.

zu 5 **Anfragen und Mitteilungen**

Frau Klein fragt nach, was an der F.-A. Nobert GS los ist. Herr Rühling, ein Anwohner, hat sich am 1. Schultag vor den Schülerbus gestellt und Fotos gemacht.

Herr Schröter informiert darüber, dass im September ein Karatefest vom Karateclub stattfindet. Es gab einen Antrag, ob die Stadt Barth diese Veranstaltung unterstützen kann. In diesem Sachkonto sind noch 200 € vorhanden. Der Antrag wird Anlage des Protokolls.

Das Thema Ehrenamtskarte wird in der nächsten Sitzung noch einmal behandelt. In der nächsten Stadtvertretersitzung soll hierzu ein Grundsatzbeschluss gefasst werden. Frau Haß informiert über die „Dipholkart“, sie hat im Internet dazu recherchiert.

Die nächste Sitzung soll in der Sportarena stattfinden. Sitzungsbeginn soll grundsätzlich immer 19.00 Uhr sein.

Die Stadt Barth unterstützt das Karatefest im September 2013 mit 200 €.

| | |
|-----------------------------------|---|
| Gesetzliche Anzahl der Vertreter: | 9 |
| davon anwesend: | 5 |
| Ja-Stimmen: | 5 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltungen: | 0 |

. Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 6 Schließung der Sitzung

Herr Schröter schließt die Sitzung.

03.09.2013

Datum / Unterschrift Bürgermeister(in)

Datum / Protokollant(in)